

EGLISAU. Laden mit Rädern kommt auf Touren Was einst eine Kompromisslösung eines Dorfknatschs war, ehrt die Idée suisse nun für seine Kreativität. Der Velo-Kiosk entwickelt sich weiter und macht mit einem Hilfsmotor zusätzlich mobil für die neue Badi-Saison.



Hans Alder (links) und Shasta Aardema freuen sich, dass der Velo-Kiosk auch diesen Sommer dem Rheinufer entlangondelt. Bild: mawDie Freudestrahlend steht Shasta Aardema neben dem Eglisauer Velo-Kiosk. Der Angestellte des Restaurants Hirschen tätigt die letzten Vorbereitungen für die kommende Sommer- und Badesaison. «Wir haben das Gefährt über die Winterpause mit einem kleinen Elektromotor versehen», sagt Aardema stolz. Nun fahre es 15 Kilometer pro Stunde schnell.

Den kleinen Helfer wirklich in Gebrauch nehmen werden die verschiedenen Fahrerinnen des Velo-Kiosks aber selten. Denn er ist nur als Antrieb für steile Strecken gedacht. «Für den flachen Weg zwischen dem Schiffsanlegesteg und der Badi werden sie ihn aber sicher nicht anstellen.» Da müssen die Verkäuferinnen weiterhin selber in die Pedale des schweren Gefährts, an dem vorne eine Tiefkühlbox und hinten ein Kühlschrank angebaut sind, treten. Neben zahlreichen Glacés haben sie auch Pommes-Chips, Vogelnäschtli, Biberli und rund 100 PET-Fläschli für Hungrige und Durstige im Gepäck. Highlight seien aber die 30 Zentimeter langen Sandwiches, die immer frisch in der Küche des «Hirschen» produziert werden.

Und beim «Hirschen» steht auch die Garage des auffallenden Gefährts. Hier finden die Verkäuferinnen in zahlreichen Kühlschränken und Eisfächern Getränke und Glacés für den Nachschub des Velo-Kiosks. So müssen die mobilen Truhen die Ware nur noch kalt halten und nicht runterkühlen. «Das ist viel ökologischer und die Cola bleibt länger eiskalt», sagt Aardema.

Vom Knatsch zur Auszeichnung

Aus der Zeitung erfuhren auch die Mitglieder der Jury von Idée suisse (siehe Kasten) vom Velo-Kiosk und nominierten ihn für den Creativity Award. Und er gewann. Dabei schien vor wenigen Jahren noch undenkbar, dass Eglisau nun bereits in der zweiten Saison einen Kiosk im Städtli haben würde. Ein fest installiertes Kiosk-Häuschen kam mehrfach nicht zustande. Anwohner fürchteten zusätzlichen Abfall und Lärm.

«Da kamen mir die Velo-Kioske, die ich in Lugano sah, in den Sinn», erinnert sich Hans Alder. Der Inhaber des Sportegge stellte seine Idee dem Ortsverein Viva Eglisau vor. Und dieser war Feuer und Flamme, entwickelte das Konzept weiter, holte die Bewilligung der Gemeinde ein und suchte einen Betreiber. Der Gasthof Hirschen setzte die Idee in die Tat um – und so gondelte im vergangenen Sommer der selbst gebaute Velo-Kiosk dem Rheinufer entlang.

Diesen Freitag, 27. Mai, erhalten Rolf Glaus von Viva Eglisau, Shasta Aardema vom «Hirschen» und Hans Alder als Erfinder stellvertretend den nicht mit einem Geldpreis verbundenen Golden Creativity Award 2011. Für Alder eine überraschende Ehre: «Ich sehe mich nicht als Erfinder, sondern als Ideengeber.» Dass der Velo-Kiosk ausgezeichnet wird, freut ihn dennoch: «Es ist schön, dass Eglisau wieder einmal mit positiven Schlagzeilen in der Zeitung ist.»

Idée suisse

Idée suisse ist ein seit 30 Jahren aktiver Verband, der besonders innovative oder kreative Ideen auszeichnet. Die Non-Profit-Organisation hat ihren Sitz im Technopark in Zürich. Seit 1986 ist der Creativity Award ein Anerkennungspreis für spektakuläre Ideen mit Umsetzung und Nachhaltigkeit.
(maw)